

Datenschutzhinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten im Beitragsverfahren und im Rahmen der Prävention der Kommunalen Unfallversicherung Bayern bzw. der Bayerischen Landesunfallkasse

Ab 25.5.2018 gilt unmittelbar die europäische Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). In diesem Zusammenhang sind besondere Informationspflichten zu berücksichtigen (Art. 13, 14 DSGVO i.V.m. §§ 82, 82a Sozialgesetzbuch - SGB - X).

Wir informieren Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Personenbezogene Daten sind auch Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse (§ 35 SGB I).

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist

Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB)
Ungererstr. 71
80805 München

Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. LUK)
Ungererstr. 71
80805 München

Mitglieder und Beiträge:
E-Mail: mibei@kuvb.de

E-Mail: mibei@bayerluk.de

Prävention:
E-Mail: praevention@kuvb.de

E-Mail: praevention@bayerluk.de

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter:

Kommunale Unfallversicherung Bayern
Interner Datenschutzbeauftragter
Ungererstr. 71
80805 München

Bayerische Landesunfallkasse
Interner Datenschutzbeauftragter
Ungererstr. 71
80805 München

E-Mail: datenschutz@kuvb.de

E-Mail: datenschutz@bayerluk.de

2. Was ist der Zweck der Verarbeitung?

Die KUVB bzw. Bayer. LUK ist im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung verpflichtet, die erforderlichen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland gehört zu unseren Aufgaben, den Eintritt von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu verhindern. Nach einem Arbeitsunfall oder dem Auftreten einer Berufskrankheit tragen wir die Kosten, entschädigen die Versicherten und sorgen für eine umfassende Rehabilitation zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit.

Eine Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt durch uns nur, soweit dies zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlich ist. Eine Weiterverarbeitung von personenbezogenen Daten, die für einen konkreten Zweck erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn sie für eine andere Aufgabe zwingend erforderlich sind, die uns gesetzlich zugewiesen wurde.

Eine vollständige Übersicht unserer Aufgaben ist in § 199 SGB VII geregelt. Dies sind

1. die Feststellung der Zuständigkeit und des Versicherungsstatus,
2. die Erbringung der Leistungen nach dem Dritten Kapitel des SGB VII einschließlich Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen und Abrechnung der Leistungen,
3. die Berechnung, Festsetzung und Erhebung von Beitragsberechnungsgrundlagen und Beiträgen nach dem Sechsten Kapitel des SGB VII,
4. die Durchführung von Erstattungs- und Ersatzansprüchen,
5. die Verhütung von Versicherungsfällen, die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Vorsorge für eine wirksame Erste Hilfe nach dem Zweiten Kapitel des SGB VII,
6. die Erforschung von Risiken und Gesundheitsgefahren für die Versicherten.

3. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

- 1) Gesetz (Art. 6 Abs. 1 Buchst. c und e DSGVO i.V.m. den jeweiligen Vorschriften des SGB)

Ihre personenbezogenen Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis.

Das bedeutet, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen nach dem SGB verarbeiten. Unsere Beschäftigten erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personenbezogenen Daten, wenn sie diese zur Aufgabenerfüllung benötigen.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben sind wir gesetzlich befugt und verpflichtet, alle für die Beurteilung der unfallversicherungsrechtlichen Zuständigkeit, für das Beitragsverfahren und die Aufgaben der Prävention erforderlichen personenbezogenen Daten der Mitgliedsunternehmen zu erheben und zu verarbeiten. Gesetzliche Grundlage hierfür sind insbesondere die DSGVO und die SGB VII und X.

Als Unternehmen ergeben sich Ihre Mitteilungs- und Auskunftspflichten sowie Ihre Anzeigepflicht aus §§ 191 - 193 SGB VII, § 98 SGB X.

Soweit möglich werden wir die erforderlichen personenbezogenen Daten direkt bei Ihnen erheben. Da das nicht immer möglich ist, gibt es gesetzliche Ausnahmen von diesem Direkterhebungsgrundsatz. Die Daten dürfen dann bei anderen Stellen angefordert werden, wie z.B. von der Minijob-Zentrale.

- 2) Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 Buchst. a und Art. 9 Abs. 2 Buchst. a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als sinnvoll erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung, die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

4. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Relevante personenbezogene Daten bei Mitgliedsunternehmen sind

- Angaben zum Unternehmen / Privathaushalt (Name, Ansprechperson, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.)
- Kontaktdaten der Ansprechperson (Name, Vorname, Funktion, Telefonnummer, E-Mail-Adresse etc.)
- Abwicklungsdaten (Mitgliedsnummer, Betriebsnummer, Kontoverbindung etc.)
- Beitragsdaten (Anzahl Versicherte / Beschäftigte, Lohnsummen, Arbeitsstunden etc.)
- Präventionsdaten (Daten zur Arbeitsschutzorganisation im Unternehmen, Angaben zu Personen, die Aufgaben nach § 23 Abs. 1 SGB VII wahrnehmen, Angaben zu Arbeitsverfahren, -abläufen, -stoffen und -mitteln, Prüfberichte etc.)

5. Wer erhält Kenntnis von Ihren Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten an Stellen außerhalb der KUVB bzw. Bayer. LUK nur dann, wenn uns das Gesetz diese Übermittlung erlaubt bzw. anordnet oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können insbesondere sein:

- Stellen, die Präventionsleistungen erbringen
- staatliche Arbeitsschutzbehörden (z.B. Gewerbeaufsichtsamt)
- Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA)
- andere Sozialleistungsträger sowie Behörden (z.B. Bundesagentur für Arbeit, Finanzamt)
- andere Unfallversicherungsträger (z.B. für gemeinsame Vorsorgedateien, Zuständigkeitsangelegenheiten)
- Organe der Rechtspflege und Dienstleister (z.B. Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, Gerichte, Insolvenzverwaltungen, Geldinstitute)
- der Spitzenverband der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (z.B. für Statistiken, UV-Meldevorfahren)

6. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internationale Organisation übermittelt?

Eine Übermittlung an ein Land außerhalb der Europäischen Union bzw. an ein Land ohne angemessenen Datenschutzniveau oder an eine internationale Organisation findet nicht statt.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden solange gespeichert, wie wir sie zur Erfüllung unserer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben einschließlich der gesetzlichen, satzungsmäßigen oder vertraglichen Aufbewahrungspflichten benötigen.

Die Speicherdauer hängt von verschiedenen Faktoren ab, z.B.:

- Soweit es sich um Rechnungsdaten oder rechnungsbegründende Unterlagen handelt, ist eine Aufbewahrungspflicht von sechs bzw. zehn Jahren vorgeschrieben.
- Soweit es sich um Unfalldaten oder Angaben im Zusammenhang mit Berufskrankheiten handelt, hängt die Speicherdauer davon ab, wie lange die Daten auch nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens erforderlich sein können (z.B. bei Folgebeschwerden).
- Soweit es sich um Beitrags- und Umlageakten handelt, besteht eine Aufbewahrungspflicht von drei, sechs bzw. zehn Jahren.
- Soweit es sich um Akten des Präventionsdienstes handelt, ist eine Aufbewahrungspflicht von zwei, fünf, zehn bzw. fünfzehn Jahren vorgeschrieben.

8. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die personenbezogenen und betriebsbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verarbeiten. Daneben haben Sie ein Recht auf Einsicht in alle Sie betreffenden Akten, die wir über Sie führen. Einschränkungen sind unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich vorgesehen, insbesondere wenn Rechte Dritter betroffen sind.

Darüber hinaus haben Sie auch das Recht auf Berichtigung, Löschung und Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen bzw. betriebsbezogenen Daten. Dafür müssen allerdings die Voraussetzungen dieser Vorschriften erfüllt sein.

9. Ihr Widerrufsrecht

Soweit die Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung vorgenommen wurde, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Allerdings gilt der Widerruf Ihrer Einwilligung nur für die Zukunft und nicht für die Vergangenheit. Die bis zu dem Zeitpunkt Ihres Widerrufs vorgenommene Datenverarbeitung bleibt damit rechtmäßig.

Den Widerruf müssen Sie gegenüber der KUVB bzw. Bayer. LUK erklären. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Hinweises.

10. Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie der Ansicht sein bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen und betriebsbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt worden zu sein, können Sie sich auch an die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist:

Der Bayerische Landesbeauftragte für den Datenschutz
Herr Prof. Dr. Thomas Petri
Wagmüllerstr. 18
80538 München

E-Mail: poststelle@datenschutz-bayern.de